

Bu Nr. 397/I, K. N. V.

170

Anfragebeantwortung des Staatssekretärs für Äußeres.

Zu Beantwortung der in der Sitzung der konstituierenden Nationalversammlung vom 20. Juli d. J. gestellten Anfrage der Herren Abgeordneten Parrer, Gruber und Genossen an den Staatssekretär für Äußeres, betreffend die zu unternehmenden Maßnahmen zur Bekämpfung der drohenden Ernährungskatastrophe des Burgenlandes, beehre ich mich mitzutheilen, daß der österreichische Delegierte bei der interalliierten Militärkommission in Ödenburg seinerzeit bereits spontan die Aufmerksamkeit der erwähnten Entente-Kommission auf die Gefahren gelenkt hat, die für die Ernährung des Burgenlandes aus einem Abtransporte der heurigen Ernte erwachsen würden.

Die mehrgenannte Kommission hat auch zugleich den ungarischen Delegierten mit der Angelegenheit befaßt und von diesem die Antwort erhalten, daß die ungarische Regierung beschlossen hat, Getreide, welches aus dem uns durch den Friedensvertrag zugesprochenen Gebiete stammt, nicht in das Innere Ungarns wegzuführen, sondern für die Bevölkerung des Burgenlandes zu verwenden.

Die interalliierte Militärkommission hat diese Mitteilungen des ungarischen Delegierten zur Kenntnis genommen und wird trachten, auch eine direkte diesbezügliche Zusage der ungarischen Regierung zu erlangen.

Wien, 17. August 1920.